

Die unterzeichneten Mariahilfer ÖVP-Bezirksrät/innen stellen gemäß §23 der GO für die Bezirksvertretungen zur Bezirksvertretungssitzung am 16. Dezember 2021 folgende

**Die neue
Volkspartei**

Mariahilf

ANFRAGE

an den Bezirksvorsteher des 06. Wiener Gemeindebezirks

Die Schulhof-Passage zwischen der Mariahilfer Straße und Schmalzhofgasse war früher eine wichtige Querverbindung im Bezirk. Beginnend mit der Sanierung ist sie seit geraumer Zeit nicht mehr benützbar. Diesbezüglich ergeben sich folgende Fragen:

- Wie ist der Stand der Sanierung?
- Ist an eine Öffnung der Schulhof-Passage gedacht?
 - Wenn ja, wann?
 - Wenn nein, warum nicht?

Marcel Flitter

Antwort des Bezirksvorstehers:

Das Haus im Bereich Schmalzhofgasse wurde im Rahmen einer Sockelsanierung umfassend saniert. Die Sanierung sollte in den ersten Monaten 2022 abgeschlossen sein. Seitens der Hausverwaltung wurde in Aussicht gestellt, dass die Passage nach der Sanierung wieder geöffnet wird.

Die unterzeichneten Mariahilfer ÖVP-Bezirksrät/innen
stellen gemäß §23 der GO für die Bezirksvertretungen
zur Bezirksvertretungssitzung am 16. Dezember 2021 folgende

**Die neue
Volkspartei**

Mariahilf

ANFRAGE

an den Bezirksvorsteher des 06. Wiener Gemeindebezirks

Im Zuge eines Telefonats mit der MA 7 betreffend die Gedenktafel für Gertrud Höchsmann wurde unsere Fraktion darüber informiert, dass sich nicht alle Gedenk- bzw. Erinnerungstafeln in Mariahilf in Obhut der MA 7 befinden. Diesbezüglich ergeben sich folgende Fragen:

- Welche Gedenk- bzw. Erinnerungstafeln befinden sich in Obhut der MA 7, welche nicht?
- Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem Faktum, dass sich einzelne Gedenk- bzw. Erinnerungstafeln nicht in Obhut der MA 7 befinden?
- Wer haftet für etwaige Schäden an Personen bzw. Gegenständen, ausgelöst durch Gedenk- bzw. Erinnerungstafeln die sich nicht in Obhut der MA 7 befinden?

Maria Blazej

Antwort des Bezirksvorstehers:

Die Antwort durch den Bezirksvorsteher erfolgt schriftlich.

ANFRAGE

an den Bezirksvorsteher des 06. Wiener Gemeindebezirks

Da Wohnraum immer knapper wird und Studierende oft keine Möglichkeit haben zu Hause zu lernen, sind öffentlich zugängliche Lernplätze notwendig. In der Innenstadt und an den Universitäten gibt es diese bereits, allerdings sind diese gerade vor den Prüfungswochen überfüllt. Die Büchereien Wien mit ihren 39 Standorten in ganz Wien können deshalb ein möglichst niederschwelliges und unkompliziertes Angebot für Lese- und Lernmöglichkeiten bieten und sich zu den Lese- und Lernzentren der Stadt entwickeln. Diesbezüglich ergeben sich folgende Fragen:

- Wann wurden die Öffnungszeiten am Standort Gumpendorfer Straße 59-61 das letzte Mal evaluiert?
- Gibt es Überlegungen die Öffnungszeiten zu evaluieren?
 - Wenn ja, wann wird das passieren?
 - Wenn nein, warum nicht?
- Auf welcher Entscheidungsgrundlage basieren die Öffnungszeiten an diesem Standort?
- Gibt es seitens des Bezirks Überlegungen öffentlich zugängliche Lernräume zu schaffen?
 - Wenn ja, wie und wie viele?
 - Wenn nein, warum nicht?
- Sind weitere Standorte für öffentliche Büchereien geplant?
- Ist eine Attraktivierung des bestehenden Standorts geplant?
 - Wird es z.B. mehr Sitzgelegenheiten geben?
 - Wird es eine Erweiterung des Bücherangebots geben?
- Gibt es außerhalb der öffentlichen Bücherei Lernplätze für Schüler, Schülerinnen und Studierende im Bezirk?

Marcel Flitter

Antwort des Bezirksvorstehers:

Die Anfrage wird an das zuständige Ressort mit der Bitte um Beantwortung weitergeleitet.